

**Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV);  
Anpassung der Verbundtarife des Verkehrsverbunds Schwarzwald-  
Baar (VSB)  
zum 01. August 2010**

**Anlagen: 1**

**Gäste:**

---

**Sachverhalt:**

Seit 1. September 2000 wird im Schwarzwald-Baar-Kreis ein einheitlicher Verbundtarif angewandt, der die früheren unterschiedlichen Haustarife der 16 Verkehrsunternehmen zu einem einheitlichen Tarifsystem zusammenfasst. Gleichzeitig wurde durch den Verbundtarif das Tarifniveau um etwa 20 % gesenkt.

Das Tarifangebot des VSB wurde in den vergangenen Jahren ständig ausgebaut und regelmäßig entsprechend der Kostenentwicklung im Verkehrsbereich angepasst. Neben den allgemeinen Kostensteigerungen bei Löhnen, Treibstoffen und Sachkosten lagen die Ursachen für die Tarifanpassungen in den vergangenen Jahren auch bei den erfolgten Kürzungen der Ausgleichszahlungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr und der Ausgleichszahlungen für die unentgeltliche Beförderung von schwer behinderten Fahrgästen, da diese Ausgleichsleistungen des Bundes bei der Tarifgestaltung des VSB preismindernd wirkten. Hinzu kamen Kürzungen des Landes bei der Förderung für die Beschaffung von Bussen und Schienenfahrzeugen, die über entsprechend höhere Abschreibungen die Kosten der Verkehrsträger erhöhen.

Die letzte Erhöhung der Verbundtarife erfolgte zum 01.08.2008, im Jahre 2009 wurde beim VSB keine Tarifierhöhung vorgenommen. Ein Verzicht auf eine Tarifierhöhung war 2008 trotz der in diesem Jahr explosionsartig angestiegenen Kraftstoffpreise möglich, da durch die hohen Kraftstoffpreise entsprechende Zuwächse bei den Zeitkarten für Erwachsene um 7 % (+ 110.398 Beförderungsfälle) erzielt werden konnten. Leider hat sich diese positive Entwicklung im Jahre 2009 nicht fortgesetzt. Bedingt durch die sich verschlechternde wirtschaftliche Lage bei gleichzeitig wieder gefallen Kraftstoffpreisen waren im Jahre 2009 vor allem im Bereich der Berufspendler wieder Rückgänge zu verzeichnen. Viele Betriebe im Landkreis hatten und haben Kurzarbeit angemeldet. Teilweise wurde in den Betrieben auch Personal abgebaut, was sich in der Folge in den Pendlerzahlen widerspiegelt. Auch die Zahl der verkauften Einzelfahrscheine ist im Jahr 2009 im Vergleich zu 2008 von 1.055.038 auf 967.681 zurückgegangen, was einen Rückgang um 5,5 % bedeutet. Diese Rückgänge konnten auch durch den Anstieg der Schülerzahlen im Jahre 2009

nicht kompensiert werden. Die Fahrgeldeinnahmen des Jahres 2008 im VSB-Gebiet in Höhe von 7.849.432 Euro sind im Jahre 2009 auf 7.734.206 Euro (-1,47 %) gesunken, gleichzeitig konnten jedoch keine Einsparungen bei den Fahrleistungen vorgenommen werden. Zu den Verkehrsspitzenzeiten ist auf bestimmten Teilstrecken sogar ein steigender Kapazitätsbedarf zu verzeichnen, der vor allem auf geänderte Anforderungen im Ausbildungsverkehr zurückzuführen ist.

Der VSB hat in der letzten Zeit auch auf politischen Wunsch sein Fahrausweissortiment weiter ausgebaut. So werden seit 01.08.2009 die Tageskarten für Einzelpersonen nicht nur für das gesamte Verbundgebiet, sondern in drei Preisstufen für 1-2 Tarifzonen, 3 Tarifzonen und das gesamte Verbundgebiet angeboten, was für die kürzeren Strecken eine erhebliche Preisreduzierung bedeutet. Gleiches erfolgt zum 01.08.2010 bei den Familientageskarten, deren Preis sich im Nahbereich (1 bis 2 Zonen) um 44 % und bei 3 Tarifzonen um 20 % verringert.

Ebenfalls zum 01.08.2010 wurde ein preisreduziertes Jahres-Abo für Senioren ab 65 Jahre eingeführt, das 20 % günstiger ist als das reguläre Jahres-Abo für Erwachsene. Derzeit besitzen 377 Senioren das Senioren-Abo, wovon allerdings 278 Senioren bisher bereits ein normales Jahres-Abo hatten und nun auf das preisgünstigere Senioren-Abo umgestiegen sind, 99 Senioren haben seit August 2009 neu ein Senioren-Abo abgeschlossen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Erhöhungsbedarfs sind immer auch Prognosen für die voraussichtliche Entwicklung der Einnahmen und der Kosten im laufenden Jahr notwendig. Nachdem Anzeichen einer Konjunkturerholung erkennbar sind, ist davon auszugehen, dass im Jahre 2010 im Bereich der Berufsverkehre keine weiteren Fahrgastrückgänge zu erwarten sind. Im Bereich des Ausbildungsverkehrs wird trotz der demographischen Entwicklung durch die Bildung von Werkrealschulen ein Anstieg bei der Zahl der zu befördernden Schüler erwartet, der jedoch erst zum neuen Schuljahr 2010/11 eintreten wird. Im Bereich der Lohnkosten werden Steigerungen in der Größenordnung von 2 bis 2,5% erwartet, der Dieselpreis befindet sich seit Anfang 2010 wieder in einem kontinuierlichen Aufwärtstrend, der sich im Falle einer konjunkturellen Erholung wieder beschleunigen dürfte.

Aus den genannten Gründen wird seitens des VSB eine moderate Anpassung der Tarife zum 01.08.2010 als notwendig angesehen. Ein weiteres Hinauszögern einer Tarifierhöhung hätte zur Folge, dass eine Tarifierhöhung zu einem späteren Zeitpunkt dann in einem erheblich stärkeren Umfang erfolgen müsste. In den letzten beiden Jahren seit der letzten Tarifierhöhung haben sich die Kosten im ÖPNV-Bereich (ÖPNV-Index) um 2,9 % erhöht. Im Hinblick auf die oben geschilderten Entwicklungen sind die vom VSB beantragten Tarife auch personenbeförderungsrechtlich genehmigungsfähig, zumal die letzte Tarifierhöhung zum Erhöhungszeitpunkt zwei Jahre zurückliegt.

Als **Anlage 1** ist eine Übersicht über die derzeit gültigen und vom VSB zum 1. August 2010 vorgesehenen Fahrpreise beigelegt. Die Erhöhung erfolgt nicht linear über alle Fahrscheinarten hinweg, sondern die einzelnen Fahrausweisgattungen wurden jeweils isoliert betrachtet. Bei etwa gleich bleibenden Verkaufszahlen werden sich bei Anwendung des neuen Tarifs die Einnahmen im VSB-Gebiet um etwa 228.000 Euro/Jahr (+2,99 %) erhöhen.

Nach § 6 Abs. 1 der Satzung über die Erstattung der notwendigen

Schülerbeförderungskosten (SBKE-Satzung) sind die von den Eltern bzw. Schülern zu tragenden Eigenanteile an den Verbundtarif des VSB (Preis einer Schülermonatskarte der Preisstufe A) gekoppelt. Durch die Tarifierhöhung ändert sich dieser Preis um 90 Cent von 31,30 Euro auf 32,20 Euro, so dass die monatlich zu zahlenden Eigenanteile ab kommendem Schuljahr 2010/11 für die Schüler der weiterführenden Schulen und der 10. Klassen der Werkrealschulen 30,90 Euro, für Schüler der Werkrealschulen, Haupt- und Sonderschulen (Klassen 5 bis 9) 20,90 Euro und für Schüler der Grundschulen 7,90 Euro betragen werden.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass angesichts der oben geschilderten Rahmenbedingungen eine Anpassung der Tarife um durchschnittlich 2,99 % gerechtfertigt ist. Nach heutigem Kenntnisstand werden auch die anderen südbadischen Verbünde, die teilweise bereits im vergangenen Jahr 2009 Tarifierhöhungen vorgenommen haben, im Laufe des Jahres ihre Tarife erhöhen. Trotz der vorgesehenen Tarifierhöhung liegen die Fahrpreise des VSB im Preis-/Leistungsverhältnis im Vergleich zu den meisten anderen Verbänden im südlichen Baden-Württemberg nach wie vor unter dem Durchschnitt.

Der Landkreis hat sich in § 7 Abs. 2 des Verbundvertrages die Entscheidung vorbehalten, eine personenbeförderungsgenehmigungsfähige Anhebung des Verbundtarifs durch den VSB ggf. durch höhere Ausgleichszahlungen aus dem Kreishaushalt an den Verbund zu vermeiden oder zu verringern. Soweit aus politischen Gründen eine Tarifierhöhung vermieden oder verringert werden soll, wäre der Differenzbetrag zwischen den kalkulatorischen Einnahmen nach der Tarifierhöhung und den tatsächlichen Tarifeinnahmen vom Landkreis dauerhaft auszugleichen und damit die jährlichen Zuschüsse an den Verbund entsprechend zu erhöhen. Dies wäre entsprechend der Kalkulation ein zusätzlicher Betrag von etwa 228.000 € pro Jahr.

Unter den gegebenen Umständen schlägt die Verwaltung vor, der vom Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar zum 1. August 2010 vorgesehenen Tarifierhöhung entsprechend der in Anlage 1 dargestellten Tarife nicht zu widersprechen.

In Bezug auf die Eigenanteile ist die Verwaltung der Auffassung, dass die Anpassung der Eigenanteile automatisch entsprechend den Regelungen SBKE-Satzung erfolgen sollte, nachdem die Eigenanteile seit dem Schuljahr 2007/08 mit 30,00 Euro, 20 Euro und 7 Euro unverändert waren.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft nimmt die Drucksache zur Kenntnis.